

## **Chemnitz verabschiedet langjährige Stadträte: Ein Blick auf ihre Erfolge**

Am Mittwoch wurden in Chemnitz 28 ausscheidende Stadträte feierlich verabschiedet, darunter langjährige Mitglieder wie Heiko Schinkitz.

Chemnitz - Am heutigen Mittwoch fand eine besondere Zeremonie in Chemnitz statt, die die Verabschiedung langjähriger Stadtratsmitglieder würdigte. Oberbürgermeister Sven Schulze (52, SPD) begrüßte die Anwesenden und ehrte die ausscheidenden Mitglieder des Stadtrats, darunter prominenteste Gesichter, die über verschiedene Legislaturen hinweg maßgeblich zur Gestaltung der Stadt beigetragen haben.

Besonders hervorzuheben sind die Stadträte Jürgen Leistner (73, CDU), Dieter Füsslein (84, FDP) und Heiko Schinkitz (67, Linke). Diese drei Herren haben zusammen über 71 Jahre im Stadtrat gedient und wurden während der Feierstunde mit viel Respekt und Anerkennung gewürdigt. Ihre Namen sind nicht nur mit politischen Entscheidungen, sondern auch mit bedeutenden sozialen und kulturellen Initiativen in der Stadt verbunden.

### **Ehrenvolle Abschlüsse und Rückblicke**

Heiko Schinkitz blickte bewegend auf seine über 30-jährige Tätigkeit im Stadtrat zurück und äußerte sich zufrieden über die gemeinsamen Errungenschaften: „Ich bin stolz auf das, was wir in den letzten Jahren erreicht haben“, ließ er die Anwesenden wissen. Diese Worte spiegeln nicht nur persönliche Zufriedenheit wider, sondern auch den kollektiven Spirit der ehemaligen Stadträte, die unermüdlich für ihre Stadt arbeiteten.

Dieter Füsslein, der ebenfalls auf zwei Jahrzehnte Ratstätigkeit zurückblickt, und Jürgen Leistner, der seit 21 Jahren Teil des Gremiums ist, wurden in ihrer Verdienste gewürdigt. Die Zeremonie fand in einem feierlichen Rahmen statt, in dem die Stadträte Gelegenheit hatten, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen—ein Zeichen ihrer langen und herausfordernden Reise in der Kommunalpolitik.

Insgesamt schieden 28 Mitglieder aus dem Stadtrat aus, von denen 17 an der offiziellen Feier teilnahmen. Zweiundzwanzig ehemalige Stadträte wurden für ihre langen Dienste geehrt, während jedoch ein bemerkenswerter Abwesender die Atmosphäre der Verabschiedung etwas trübte.

Der rechtsextreme Stadtrat Robert Andres (34, Pro Chemnitz/Freie Sachsen) war nicht anwesend. Sein Fehlen sorgte für geteilte Meinungen, wobei dies auch einen Schatten auf die positive Note der Verabschiedung warf. Die Differenzen innerhalb des Stadtrates und der politische Diskurs in Chemnitz bleiben weiterhin ein interessantes und komplexes Thema.

Die Verabschiedung der langjährigen Stadträte in Chemnitz ist nicht nur ein formeller Akt, sondern auch eine Reflexion über die politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen in der Stadt in den letzten Jahrzehnten. Bei der Übergabe der Mandate steht die Frage im Raum, welche neuen Ideen und Impulse die nächsten Stadträte in das Gremium einbringen werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**